

NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

IFH/Intherm 2026 +++ Bei Heizungswahl nicht auf Politik hören +++
Innovationspreis des Landes +++ Bürokratie melden +++ SAFE! live
auf der IFH/Intherm +++ EFK für festgelegte Tätigkeiten +++ SHK-
Meisterinnen-Kreis +++ Ausbildungs-Messen gestalten



Willkommen



Albrecht Lohri - Obermeister

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
sehr geehrte Damen und Herren,

das SHK-Handwerk behauptet sich auch im bisherigen Jahr 2026 als stabiler Pfeiler der deutschen Wirtschaft. Trotz anhaltender politischer Unruhen blicken über 70% der Betriebe optimistisch in die Zukunft und stützen sich auf eine solide Auftragslage. Während spürbare Lohnsteigerungen von durchschnittlich 4,6 % die Attraktivität der Gewerke nachhaltig sichern, bleibt der Fachkräftemangel das zentrale Nadelöhr bei der Bewältigung des massiven Modernisierungsstaus in den Heizungskellern.

Für das laufende Geschäftsjahr gilt: Die Branche ist technisch bereit für die Wärmewende, fordert jedoch dringender denn je verlässliche politische Rahmenbedingungen ein. Nur mit echter Planungssicherheit lässt sich das enorme ökologische Potenzial endlich in flächendeckendes Marktwachstum und nachhaltigem unternehmerischen Erfolg verwandeln.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Albrecht Lohri

IFH/Intherm 2026

Fünf Tipps für den Messebesuch

„Keine Zeit“, „zu viel zu tun“, „wie soll ich denn auch noch meine Mitarbeiter aus dem Betrieb mitnehmen?“, „was mich das alles kostet“ – sind wir doch mal ehrlich: Im täglichen Hamsterrad bleibt in der Regel nicht viel Zeit, um sich über neue Produkte zu informieren, Ideen für pfiffige Dienstleistungen auszudenken oder Kontakte mit Berufskollegen zu pflegen. Da ist es sinnvoll und gewinnbringend, sich einen oder zwei Tage rauszunehmen und neue Impulse „aufzusaugen“ – sei es bei Fortbildungen oder eben bei einem Messebesuch.

Mehr als 400 Aussteller stehen auf der IFH/Intherm 2026 für Gespräche mit Fachbesuchern bereit. Nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Experten und Entscheidern – Kontakte und neue Geschäftsbeziehungen wirken oft weit über die Messe hinaus. Mit einer guten Vorbereitung holen Sie das Maximum aus Ihrem Messebesuch heraus.

Anreise planen:

Erkundigen Sie sich frühzeitig bei Ihrer Innung oder beim regionalen Großhandel. Häufig werden Busfahrten zur Messe organisiert, teilweise sogar kostenfrei. Auch Fahrgemeinschaften mit Kollegen können Zeit und Kosten sparen.

Eintritt vorab sichern:

Tickets lassen sich vorab online kaufen, ebenso können Freikarten-Gutscheine des Fachverbands SHK-BW online eingelöst werden. Mit einem personalisierten Ticket vermeiden Sie Wartezeiten an den Kassen und gelangen schneller auf das Messegelände.

Messeziele festlegen:

Überlegen Sie vorab, welche Produkte, Themen oder Aussteller für Ihren Betrieb besonders relevant sind. Planen Sie gezielt, welche Stände und Vorträge Sie besuchen möchten.

Termine vereinbaren:

Viele Aussteller sind mit ihren regionalen Ansprechpartnern vor Ort. Vereinbaren Sie am besten vorab Gesprächstermine und notieren Sie sich die Mobilnummern Ihrer Kontakte, um Wartezeiten zu vermeiden und flexibel reagieren zu können.

Mitarbeiter einbinden:

Nehmen Sie Mitarbeiter und Auszubildende mit zur Messe. Wenn jeder bestimmte Hersteller, Themen oder Vorträge beobachtet und anschließend berichtet, profitieren alle im Betrieb von den gewonnenen Informationen.

Achtung bei der Heizungswahl

Bei Heizungswahl nicht auf Politik hören

Hauseigentümer sollten die Modernisierung ihrer Heizung nicht von kurzfristigen politischen Entscheidungen abhängig machen. Dazu rät das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk Baden-Württemberg mit Blick auf die angekündigte Reform des Gebäudemodernisierungsgesetzes (GMG).

„Wenn die Politik ihre Regeln im Zwei-Jahres-Rhythmus ändert, bietet sie keinen verlässlichen Rahmen für Investitionen mit einer Laufzeit von 20 Jahren“, sagt Wolfgang Becker, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands SHK Baden-Württemberg.

Der technologieoffene Ansatz der Reform sei zwar grundsätzlich positiv, ändere aber nichts an der zentralen Entwicklung: Der Gebäudesektor müsse langfristig CO₂-neutral werden. Für Hausbesitzer sei deshalb entscheidend, welche Heizsysteme künftig wirtschaftlich und verfügbar seien. Nach Einschätzung des Verbands zählen dazu vor allem Wärmepumpen und Pelletheizungen. Steigende CO₂-Preise würden fossile Energieträger langfristig deutlich verteuern.

Auch Hoffnungen auf sogenannte „Grüngase“ bewertet Becker kritisch. Weder Biomethan noch Wasserstoff würden in den kommenden Jahren in ausreichender Menge für den Gebäudesektor zur Verfügung stehen. Wer darauf setze, gehe

ein wirtschaftliches Risiko ein und müsse voraussichtlich mit höheren Heizkosten rechnen. Hausbesitzern empfiehlt der Verband daher, ihre Entscheidung nicht allein an gesetzlichen Vorgaben auszurichten, sondern an langfristigen Kosten. Wärmepumpen und Pelletheizungen seien trotz höherer Anfangsinvestitionen häufig die wirtschaftlichsten Lösungen. In Baden-Württemberg komme hinzu, dass das Land bereits bis 2040 klimaneutral werden wolle.

Positiv bewertet der Verband die geplante Förderung klimafreundlicher Heizungen mindestens bis 2029. Allerdings könnten sich die Förderbedingungen verändern. Deshalb empfiehlt der Verband, bestehende Förderprogramme möglichst zeitnah zu nutzen.

Zugleich fordert das SHK-Handwerk schnelle Klarheit über die künftigen gesetzlichen Regelungen. Die derzeitige Unsicherheit erschwere Investitionsentscheidungen für Verbraucher und Betriebe. Hausbesitzern rät der Verband, sich frühzeitig von einem örtlichen SHK-Fachbetrieb beraten zu lassen, um geeignete Modernisierungsmöglichkeiten und vorallem Förderprogramme zu prüfen.

Langfristig brauche die Wärmewende vor allem stabile politische Rahmenbedingungen, betont Becker.

Innovationspreis des Landes

Der Landes-Innovationspreis – Dr.-Rudolf-Eberle-Preis – gehört zu den Preisen der ersten Stunde

Bereits seit 1985 ehrt er unkonventionelle Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Er ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und wird an im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung vergeben. Bis 31. Mai können sich Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten und bis zu 100 Millionen Euro Jahresumsatz bewerben.

Mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg werden besondere innovatorische Leistungen von im Land ansässigen mittelständischen Unternehmen gewürdigt, beispielsweise für die Entwicklung oder die Anwendung moderner Technologien für neue Produkte, Verfahren und technologische Dienstleistungen. Der Preis wird in diesem Jahr zum 42. Mal verliehen und steht damit in einer langen Tradition. Er ist dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle gewidmet, der von 1972 zu seinem Tod im Jahr 1984 in diesem Amt diente. Ergänzend dazu lobt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) auch in diesem Jahr wieder einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro aus, der an ein junges Unternehmen vergeben wird. Die Preise werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 25. November 2026 verliehen.

Alle weiteren Informationen findet man auf der Webseite des Preises. Die Bewerbung ist über das [Online-Bewerbungsportal](#) möglich. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und wirtschaftlichen Erfolg bewertet.



INNOVATION BW

Bürokratie melden

Neues Portal des Bundes

Die Bundesregierung hat ein Online-Portal zum Bürokratieabbau gestartet. Betriebe, Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände können dort bürokratische Probleme direkt melden, um konkrete Entlastungen in der Praxis anzustoßen.

Über ein einfaches Online-Formular lassen sich beispielsweise lange Verfahren, unnötige Papierformulare, digitale Hürden oder andere bürokratische Belastungen aus dem Betriebsalltag an die Bundesregierung übermitteln. Nach Angaben des Zentralverbands SHK werden die eingehenden Hinweise ernsthaft geprüft.

Dabei werden nicht nur Themen auf Bundesebene berücksichtigt. Auch Probleme aus Landes- oder Kommunalverwaltungen werden gesammelt, thematisch gebündelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Eine hohe Beteiligung aus der Praxis ist ausdrücklich erwünscht.

Für SHK-Betriebe bietet das Portal damit die Möglichkeit, konkrete Erfahrungen einzubringen und auf den Abbau bürokratischer Belastungen hinzuwirken – insbesondere dort, wo Bürokratie Arbeitszeit bindet und die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt.

Mit Meldungen über das neue Portal kann das SHK-Handwerk aktiv dazu beitragen, Bürokratie abzubauen und Arbeitsprozesse zu verbessern. Ziel ist es, Arbeitsabläufe effizienter

zu gestalten, Verwaltungsaufwand und Kosten zu reduzieren, unnötige Prozesse zu vermeiden sowie Digitalisierung praxistauglich voranzubringen.

Gleichzeitig entsteht ein direkter Kommunikationskanal zur Politik, über den spezifische Probleme des SHK-Sektors sichtbar gemacht werden können. Je mehr relevante Rückmeldungen aus der Praxis eingehen, desto deutlicher wird der Handlungsbedarf.

Das Online-Portal zum Bürokratieabbau ist erreichbar unter einfach-machen.gov.de.



SAFE! live auf der IFH/Intherm

26 Forderungen des Handwerks zur Landtagswahl

Seit 2019 bietet das ZVSHK-Qualitätszeichen (QZ) dem SHK-Handwerk verlässliche Orientierung. Das ZVSHK-Qualitätszeichen ist DAS Zeichen der SHK-Branche und die erste EU-Gewährleistungsmarke. Wie Sie als wichtiger Partner und Teil der SHK-Branche steht es für Qualität und Sicherheit: von, für und mit dem SHK-Handwerk. Denn mit dem ZVSHK-Qualitätszeichen zertifiziert der ZVSHK gemeinsam mit dem SHK-Handwerk Hersteller, die mit mehr als 30 transparenten Kriterien zukunftsorientiertes, effizientes und nachhaltiges Handeln im SHK-Handwerk möglich machen.

Erfahren Sie mehr über das ZVSHK-Qualitätszeichen und wie Sie mit dem QZ im Alltag einfach SAFE! sind vom 14. bis 17 April bei der IFH/Intherm im Messezentrum Nürnberg. Sichern Sie sich außerdem bei der großen QZ-Rallye die Chance auf ein Paar Apple Air Pods oder eine Apple Watch Ultra als Hauptgewinn! Teilnahme-Flyer gibt es bei den Ständen der QZ-Aussteller und am Stand der Fachverbände 4.213 in Halle 4. Dort befindet sich auch die Losbox, um ausgefüllte Teilnahme-karten einzuwerfen.



Zertifizierte Hersteller:



Obermeister (m/w/d) ab 2027 gesucht!

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen sucht ab 2027 eine engagierte Persönlichkeit für die verantwortungsvolle Position des Obermeisters (m/w/d).

Über uns:

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen vertritt die Interessen von Betrieben im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Mit einem starken Netzwerk, fachlichem Know-how und regionaler Verankerung setzen wir uns für die Förderung unseres Handwerks und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

Ihre Aufgaben:

Repräsentation der Innung nach außen, z. B. bei Veranstaltungen, Messen und gegenüber Behörden.

Förderung der Mitglieder durch Organisation von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und fachlichen Austauschen.

Engagement für die Branche durch Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks auf regionaler und überregionaler Ebene.

Koordination und Leitung von Innungssitzungen und Gremien.

Unterstützung des Vorstands bei strategischen und operativen Entscheidungen.

Ihr Profil:

Langjährige Erfahrung in der SHK-Branche, idealerweise als selbstständiger Unternehmer (m/w/d).

Führungskompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke.

Leidenschaft für das Handwerk und die Weiterentwicklung der SHK-Branche.

Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Belange der Innung einzusetzen.

Kenntnisse über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SHK-Handwerks.

Unser Angebot

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum – in einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen aus der SHK-Branche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Innungsteam haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des SHK-Handwerks aktiv mitzugestalten.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese an info@shk-es-nt.de. Für Rückfragen steht Ihnen **Obermeister Albrecht Lohri** unter **0711-371186** oder info@lohri.de gerne zur Verfügung. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und tragen Sie dazu bei, die SHK-Innung und das Handwerk in unserer Region zukunftssicher aufzustellen!

EFK für festgelegte Tätigkeiten

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten: Benennungs- und Auffrischungspflichten

Im SHK-Handwerk gehören Arbeiten an elektrotechnischen Anlagen zunehmend zum Arbeitsalltag. Grundsätzlich erlaubt § 5 der Handwerksordnung Betrieben auch Tätigkeiten in Fremdgewerken, wenn diese mit dem eigenen Gewerk zusammenhängen. Für Arbeiten an elektrischen Anlagen gelten jedoch zusätzliche Sicherheitsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung.

Die DGUV Vorschrift 3 schreibt vor, dass Arbeiten an elektrischen Anlagen nur von Elektrofachkräften oder unter deren Aufsicht durchgeführt werden dürfen. Um Handwerksbetrieben dennoch bestimmte Tätigkeiten zu ermöglichen, wurde der Begriff „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ (EFKffT) eingeführt.

Nach entsprechender Schulung dürfen Mitarbeiter mit abgeschlossener Berufsausbildung gleichartige, wiederkehrende elektrotechnische Arbeiten ausführen. Diese Tätigkeiten müssen vom Unternehmer betriebsspezifisch schriftlich festgelegt werden. Voraussetzung ist in der Regel ein Grundkurs mit mindestens 80 Stunden sowie eine schriftliche Bestellung durch den Unternehmer.

Alternative für junge SHK-Gesellen:

Anlagenmechaniker SHK mit einer maximal drei Jahre alten Abschlussprüfung besitzen bereits elektrotechnische Grundqualifikationen aus der Ausbildung. Der Unternehmer kann

auf dieser Grundlage prüfen und festlegen, welche Tätigkeiten im Betrieb ausgeführt werden dürfen. Erst durch die Bestellurkunde des Unternehmers erhalten sie den Status einer EFKffT. Die Fachkunde muss regelmäßig erneuert werden. Mindestens alle drei Jahre ist eine eintägige Auffrischungsschulung erforderlich, sonst erlischt der Status automatisch.

Für die Bestellung kann ein Musterformular des ZVSHK verwendet werden. Grund- und Auffrischkurse werden unter anderem vom Elektro- und Technologiezentrum Stuttgart (etz) angeboten.



SHK-Meisterinnen-Kreis

Netzwerk erfolgreich gestartet

Der SHK-Meisterinnen-Kreis vernetzt Meisterinnen und Unternehmerinnen der SHK-Branche in Baden-Württemberg. Ziel ist ein regelmäßiger fachlicher Austausch sowie die aktive Mitgestaltung der Zukunft des SHK-Handwerks. Das Netzwerk richtet sich an Meisterinnen aus den Gewerken SHK, Klempnerei, Ofen- und Luftheizungsbau sowie Behälter- und Apparatebau – ebenso an Unternehmerinnen und kaufmännische Geschäftsführerinnen entsprechender Betriebe.

Beim Auftakttreffen am 10. Februar tauschten sich die Teilnehmerinnen über ihre Erfahrungen im Betriebsalltag aus und diskutierten Chancen sowie Herausforderungen in Führungspositionen. Dabei wurde auch erörtert, welchen Einfluss weibliche Perspektiven auf die Führungskultur in SHK-Unternehmen haben können.

Einblicke in ehrenamtliches Engagement im Fachverband gaben Sarah Moldvai und Alfred Keller. Zudem wurde das Ehrenamtskolleg des Fachverbands als Möglichkeit vorgestellt, sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen.

Begleitet wurde das Treffen von Vorstandsmitgliedern sowie Hauptgeschäftsführer Wolfgang Becker – ein klares Signal für

die Unterstützung des Fachverbands SHK Baden-Württemberg.

Das nächste Treffen ist im Rahmen der IFH/Intherm (14.–17. April 2026 in Nürnberg) geplant, ein weiteres Treffen in Stuttgart im Herbst 2026. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit willkommen.



Ausbildungs-Messen

Erfolgreiche Schüler-Events und Ausbildungs-Messen gestalten

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) stellt eine mobile Info- und Montagewand mit Werkbank zur Verfügung, die speziell für die Berufsorientierung im SHK-Handwerk entwickelt wurde. Dieses praktische Instrument unterstützt Innungen, Betriebe und Schulen dabei, jungen Menschen das SHK-Handwerk anschaulich und praxisnah näherzubringen.

Das Angebot ist Teil der gemeinsamen Ausbildungsinitiative unserer SHK-Handwerksorganisation. Ziel ist es, dem stetig zunehmenden Fachkräftebedarf wirkungsvoll zu begegnen. Eine nachhaltige Sicherung unseres Ausbildungs- und Fachkräftebedarfs kann nur durch eine verstärkte Nachwuchsgewinnung und eine gezielte Förderung des beruflichen Interesses junger Menschen erreicht werden.

Die Initiative richtet sich direkt an Schülerinnen und Schüler und soll Begeisterung für die vier SHK-Ausbildungsberufe wecken:

- Anlagenmechaniker/-in SHK
- Behälter- und Apparatebauer/-in
- Klempner/-in
- Ofen- und Luftheizungsbauer/-in

Mit der mobilen Info- und Montagewand erhalten Sie ein modernes, aufmerksamkeitsstarkes Werkzeug, das sich hervorragend für Schüler-Events, Ausbildungsmessen oder Berufsorientierungstage eignet.

Den Flyer zur mobilen Info- und Montagewand finden sie [hier](#). Wir möchten Sie ermutigen, dieses Angebot aktiv zu nutzen, um unser Handwerk sichtbar zu machen und potenzielle Nachwuchskräfte frühzeitig zu erreichen.

Für weitere Informationen zur Ausleihe, zu den Einsatzmöglichkeiten sowie zur Terminkoordination können Sie sich per E-Mail an montagewand@zvshk.de wenden.



SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:

Kandlerstraße 11 · 73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430 · Telefax: (0711) 97574319

Mail: info@shk-es-nt.de · Web: www.shk-es-nt.de

Quellen: fvshk.de ; zvshk.de

Bildnachweis: Alle verwendeten Bilder wurden entweder mit Zustimmung der jeweiligen Urheber verwendet oder über Adobe Stock rechtmäßig lizenziert.

Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis

Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH

Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen

Telefon (0711) 8178698 · Mail: hansjoerg.ksis@agentur-id.de

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 726927

Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore